

Gruss an das Jahr

Autor(en): **Huggenberger, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 53

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Die Brandt-Sisters üben für ihren Fechtanz auf dem Eise von St. Moritz.

Avant de chausser leurs patins, les sœurs Brandt s'exercent en bordure de la patinoire de St-Moritz. Glissez mortelles, n'appuyez pas.

Photo Relang

Gruß an das Jahr

**Es ist keine Fabel, es ist keine Mähr,
 Unser Jahr kommt mit freundlichem Willen daher.
 Wo fänd' es Grund, uns im voraus zu hassen?
 Einstweilen gilt es, ihm Zeit zu lassen;
 Wir können mit verrenkten Gebärden
 Ihm höchstens die gute Laune gefährden.**

**«Laune» wagt einer jetzt aufzutrupfen,
 «Dein Pflänzlein Glaube wird bald verschrumpfen.
 Verlaub, wir sind keine Neger im Busch!
 Drei Glücksraketen, ein feuriger Tusch,
 Derlei stimmt Analphabeten noch heiter,
 Politische Reife sieht etwas weiter.
 Wir lesen die Zeitung, orakeln beim Bier,
 Was umgeht an Wissen, das wissen wir,
 Noch sind die Linien zwar verschwommen,
 Aber was kommen muß, wird kommen...»**

**Liebes Jahr – verzeih in Gnaden
 Daß etliche so deinem Leumund schaden!
 Du lächelst – – nun darf ich's schon heute künden:
 Dein Winter wird in den Frühling münden!
 Du wirst so viel an Wundern bringen,
 Daß die einfältigen Vögel singen.
 Tausend Liebende werden erfahren,
 Soviel Liebe war nicht in tausend Jahren!
 Sonnenzauber und Erdschwere
 Werden reifen im Gold der Aehre,
 Mütter werden für Kindlein beten,
 Müde werden zum Herrgott treten.**

**Komm, mach sie wahr, die freundliche Mähr,
 Liebes Jahr! Wir freuen uns sehr.**

Alfred Hugenberg.

Sterne des Südens

Die Schatten der Palmbäume unter der tropischen Sonne von Tahiti, gerade um die Stunde, da bei uns die Glocken das neue Jahr einläuten.

Etoiles du Sud. A l'heure où sonnent chez nous les cloches de l'an neuf, le soleil sera au zénith du ciel tahitien, et l'ombre de palmiers découpera sur le sol des étoiles noires, tandis que nous contemplerons au ciel des satellites d'or.

Photo Tronchet